

Im Bereich der Feuerwehrezufahrt können derzeit Grundschüler oder spielende Kinder, deren Bewegung zwangsläufig unkontrolliert ist, ungesichert vom Schulhofgelände der Grundschule Merzbach auf die Verlängerung der Weidenstraße Richtung Feldflur laufen. Zur Gefahrenminimierung bittet Ratsherr Dr. Ganten dem von der UWG-Fraktion vorgeschlagenen Einbau von Schwellen zuzustimmen. Sollte der Vorschlag keine Mehrheit finden, bittet er den Ausschuss nach Alternativlösungen zu suchen. Als eine effektive Alternativlösung schlägt er die Errichtung von versetzten Barrieren vor, die bei einem Feuerwehreinsatz entfernt werden können. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Beschilderung führt seiner Meinung nach nicht zu einer ausreichenden Gefahrenreduzierung.

Ratsfrau Koch teilt im Namen der SPD-Fraktion die Bedenken von Ratsherrn Dr. Ganten. Der Einbau von Schwellen stellt jedoch nach Meinung der SPD-Fraktion nicht die richtige Problemlösung dar. Durch eine Geschwindigkeitsreduzierung wird die Gefahr nur bedingt reduziert, die Kinder können weiterhin uneingeschränkt auf die Straße laufen. Die SPD-Fraktion schlägt als Alternative eine dreiteilige Maßnahme vor:

1. Installation eines Verkehrsschildes mit der Aufschrift „Durchfahrt verboten während der gesamten Schulzeit, ausgenommen landwirtschaftliche Fahrzeuge“
2. Installation einer Toranlage mit Schlüssel für die Feuerwehr
3. Appell an die Eltern, sich verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll zu verhalten

Nach den Erkenntnissen der Fachbehörden liegt im vorliegenden Fall keine Unfallhäufigkeitsstelle vor. Ebenfalls wurden von Seiten der Schule und der Elternschaft keine Bedenken vorgebracht. Aufgrund dessen und mit dem Hinweis auf den Grundsatzbeschluss, in einer Tempo-30-Zone keine zusätzlichen Maßnahmen vorzusehen, schließt sachkundiger Bürger Höfel sich für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Bei Vorlage einer tatsächlichen Gefährdung kann er sich jedoch eine Lösung außerhalb des Straßenverkehrsrechtes vorstellen und zwar in Form einer Toranlage, zu der die Feuerwehr einen Schlüssel erhält. Die Entscheidung hierüber fällt jedoch in den Zuständigkeitsbereich des Schulausschusses.

Stellvertretender sachkundiger Bürger Klöß nimmt Bezug auf die Verkehrsuntersuchung. Er bittet im vorliegenden Fall den geringen Prozentsatz der Verkehrsteilnehmer, die mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren sind, nicht zu ignorieren.

Ratsherr Dr. Ganten stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er beantragt eine Sitzungsunterbrechung, um der Vertreterin der Schullehrerschaft der Katholischen Grundschule Merzbach, Frau Salewski, die Möglichkeit zu geben, zu der Problemsituation Stellung zu nehmen.

Dem Geschäftsordnungsantrag wird entsprochen. Der Vorsitzende unterbricht um 18:33 Uhr die Sitzung und erteilt Frau Salewski das Wort. Der Vorsitzende eröffnet um 18:35 Uhr erneut die Sitzung.

Nach Ansicht von Fachgebietsleiter Strang ist der Einbau von Fahrbahnschwellen aufgrund der einzuhaltenden Richtlinien nicht zielführend; insbesondere für landwirtschaftliche Fahrzeuge ist eine Querung ohne Geschwindigkeitsreduzierung problemlos möglich. Da der Schulhof auch außerhalb der Schulzeiten genutzt wird, hält Fachgebietsleiter Strang die Installation eines Rolltores für die effektivste Lösung. Er schlägt vor, dem Schulausschuss gegenüber eine entsprechende Empfehlung auszusprechen.

Ratsherr Euskirchen beantragt in der heutigen Sitzung dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu entsprechen und dem Schulausschuss zu empfehlen, den Einbau eines Rolltores zu prüfen.

Ratsherr Schragen befürchtet Präzedenzfälle, da vergleichbare Situationen an anderen Rheinbacher Schulen und Kindergärten bestehen. Er bemängelt, dass die Schullehrerschaft bisher die Problematik noch nicht an die Verwaltung herangetragen hat.

Ratsfrau Josten-Schneider unterstützt den Antrag des Ratsherrn Euskirchen.

Um zusätzlich eine Verkehrsreduzierung zu erreichen, regt Ratsfrau Koch weiterhin eine Beschilderung „Durchfahrt verboten während des Schulbetriebes von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ an. Ratsherr Euskirchen hält die von Ratsfrau Koch vorgeschlagene Beschilderung für bedenklich in Bezug auf den Besucherverkehr der benachbarten Sportstätten und der öffentlichen Veranstaltungen in der Grundschulaula.

Die von Ratsfrau Koch vorgeschlagene Beschilderung führt nach Ansicht von sachkundigem Bürger Höfel zu Präzedenzfällen. Er lehnt eine solche Beschilderung ab.

Sachkundiger Bürger Schockemöhle bittet heute keine Grundsatzdiskussion zu Gefahrensituationen an Schulen und Kindergärten zu führen. In dem vorliegenden Antrag geht es ausschließlich um die Gefahrensituation an der Grundschule Merzbach. Er und Ratsherr Schragen unterstützen den Antrag des Ratsherrn Euskirchen.

Als Diskussionsergebnis fasst der Vorsitzende zusammen, dass dem Beschlussvorschlag der Verwaltung entsprochen und zusätzlich dem Schulausschuss empfohlen werden soll, die Installation eines Rolltores zu prüfen.

Ratsherr Brozio regt eine Modifizierung des Antrages des Ratsherrn Euskirchen in der Form an, dass dem Schulausschuss die Errichtung von baulichen Maßnahmen zur Sicherung der Kinder empfohlen wird.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung und den Modifizierungsvorschlag des Ratsherrn Brozio zur Abstimmung.